



Es ist vollbracht!

Modernisierung Korvettenstraße 103-115

Advent 2011

Buchvorstellung
Otto Passarge

Hauswartservice –
auf einen Blick

Winterzeit ist
Kuschelzeit

Es ist vollbracht!

Abschluss der Großmodernisierungsmaßnahme Lübeck-Buntekuh, Korvettenstraße 103-115

Nachdem unsere Genossenschaft Anfang 2010 die Förderzusage des Landes Schleswig-Holstein erhalten hatte, war im März 2010 Start für diese lang geplante Großmodernisierungsmaßnahme. Nach 20 Monaten konnte nun die Maßnahme zum Abschluss gebracht werden. Im I. Bauabschnitt wurden die so genannten Z-Bauten im Bereich der Außenhülle generalmodernisiert. Die Wohnanlage verfügt heute über wärmegeämmte Fassaden und neue

Fenster sowie thermisch von der Fassade getrennte Balkone mit Wintergartenverglasung. Außerdem wurden drei neue Aufzüge installiert und die Abwasserleitungen erneuert. Durch die Bündelung der zahlreichen Maßnahmen wurde das Gebäude energetisch auf den Niedrigenergiehaus-Standard gebracht.

Im Laufe dieses Jahres erfolgte im II. Bauabschnitt die innere Modernisierung der Wohnanlage. Die insgesamt 56 Wohnungen verfügen nun über zeitgemäß ausgestattete Küchen und Bäder. Im Rahmen der Gesamtmaßnahme wurden zudem die Eingangsbereiche und Treppenhäuser modernisiert und die Außenanlagen erneuert.

Die Gesamtinvestition für die umfassende Modernisierung und energetische Sanierung dieser Wohnanlage betrug 4,7 Mio. Euro.

Auszeichnung mit dem 2. Preis beim Klimapaktwettbewerb

Auf der diesjährigen NordBau-Messe im September wurden die Preise im Klimapakt-Wettbewerb „Viele Wege führen zum Klimaschutz“ vergeben. Vorstandsmitglied Detlef Aue nahm aus den Händen von Innenminister Klaus Schlie den Klimapaktpreis in der Kate-



Ehepaar Günter und Karin Mauer

gorie „Gesamtmaßnahmen – Sparte Energieeffiziente große Modernisierungsmaßnahmen“ entgegen.

Im Mittelpunkt des alle drei Jahre stattfindenden Klimapakt-Wettbewerbs standen in diesem Jahr Beiträge, die jeweils für sich eine hohe Kosten-Nutzen-Relation nachweisen konnten, die möglichst effektiv und innovativ waren und bei denen von einem nachhaltigen Erfolg auszugehen ist.

Teilnehmer des Wettbewerbs waren die Mitglieder der Klimapaktpartner. Im Januar 2009 schlossen sich das Innenministerium, die Arbeitsgemeinschaft Schleswig-Holsteinischer Wohnungsunternehmen, der Landesverband Nord der Freien Immobilien- und Wohnungsunternehmen, Haus & Grund, der Verband der Immobilienverwalter und der Siedlerbund zu einem „Klimapakt Schleswig-Holstein“ zusammen. Bis 2020 soll der Ausstoß des Kohlendioxids von Wohnungen für Heizung und Warmwasser um 40 Prozent im Vergleich zu 1990 gesenkt werden. (hh)



Alexander Blažek, Verbandsdirektor Haus & Grund Schleswig-Holstein, Vorstandsmitglied Detlef Aue, Innenminister Klaus Schlie und Axel Vogt von der Investitionsbank Schleswig-Holstein (v. l.) anlässlich der Preisverleihung auf der NordBau



Thermische Solaranlage



Großzügige, neue Küche



Neues, modernes Bad

In der Begründung für die Vergabe des Preises heißt es:

Gelungene stadtbeeldgerechte Modernisierung eines Mehrfamilienhauses (1969) mit 56 Wohnungen in der Korvettenstraße in Lübeck. Gesamtkonzept führt zur Senkung des Primärenergiebedarfs um fast 80 Prozent. Das Fernwärmenetz mit anteiliger Nutzung von Biomasse wird ergänzt durch Solarthermie (Umwandlung der Sonnenenergie in nutzbare thermische Energie). Das Mehrfamilienhaus wurde mit einer neuen Verblendfassade ausgerüstet.

(Quelle: Presstext Innenministerium)

Nachgefragt bei Günter und Karin Mauer aus der Korvettenstraße 103

Seit fast 30 Jahren sind Sie Mitglied unserer Genossenschaft. Anfang 2010 wurde

die Modernisierungsmaßnahme angekündigt. Welche Erwartungen hatten Sie?

Karin Mauer: Im ersten Moment waren wir schockiert, denn wir waren erst 2007 hierher gezogen und hatten eine ganze Menge in diese Wohnung investiert. Durch den Einbau eines neuen Aufzuges war zudem unsere Wohnung von einer baulichen Veränderung betroffen. Unsere ehemalige Küche musste für den Aufzug weichen, sodass sich unsere Wohnung räumlich um ein Zimmer verkleinerte. Das waren alles Aspekte, die wir erst einmal verarbeiten mussten.

Wie verlief die Modernisierungsphase?

Günter Mauer: Die geplante bauliche Veränderung bedeutete für uns einen Komplettauszug auf bestimmte Zeit. Wir zogen für den Zeitraum von sechs Wochen in eine Ferienwohnung in der Lindenstraße. Da unser Garten um die Ecke im Rotenhauser Feld liegt, bin ich fast jeden Abend an unserer Wohnung vorbeigefahren und habe das eine oder andere Mal die Hände über dem Kopf zusammengeschlagen. Meine Frau und ich konnten gar nicht glauben, dass unsere Wohnung tatsächlich nach Ablauf der sechs Wochen wieder bezugsfertig sei. Doch es war tatsächlich so.

Wie gefällt Ihnen Ihre Wohnung nach der Modernisierung?

Karin und Günter Mauer: Auch wenn wir anfänglich nicht so erfreut waren, ist das Ergebnis wirklich schön. Wir konnten unsere individuellen Wünsche einbringen – sowohl bei der Küchenausstattung als auch bei den Malerarbeiten. Etwas ganz Besonderes ist natürlich der vergrößerte Balkon mit der ganzseitigen Verglasung – das ist an Gemütlichkeit kaum zu übertreffen. Zudem haben wir schon im letzten Jahr durch die neue Wärmedämmung an der Fassade eine Kostenersparnis erzielen können. Schön ist auch der Blick aus dem Küchenfenster zur Fregattenstraße hinüber geworden: Der „graue Klotz“ gehört der Vergangenheit an.

Haben Sie sich während der Modernisierungsphase gut betreut gefühlt?

Karin Mauer: Ihre Mitarbeiterin Ulla Vogten hat uns während der gesamten Modernisierung betreut und war für uns immer ansprechbar – das hat uns sehr gut gefallen. Nun wünschen wir uns, dass die restlichen Arbeiten im Treppenhaus und Keller jetzt auch in Kürze ihren Abschluss finden, sodass alle Räumlichkeiten wieder genutzt werden können und auch die Sauberkeit in der Wohnanlage wieder einkehrt. (hh)